

Altertumswissenschaften, B.A.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Altertumswissenschaften

Abschlussgrad
Bachelor of Arts

Regelstudienzeit
6 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Arts <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	180	
Studienfachart	<input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Aus den 4 beteiligten Fachgebieten (Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie) werden zwei als Schwerpunkt gewählt	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	<input type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 6 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Im Rahmen der Erasmusvereinbarungen sind Auslandssemester u.a. in Italien und Frankreich möglich.
Gebührenpflichtig ⁴	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen (Lernziele im Diploma Supplement)

Der Studiengang Altertumswissenschaften vermittelt fächerübergreifend Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von Texten, Bildern und der materiellen Kultur der griechischen und römischen Antike wie der europäischen Vor- und Frühgeschichte. Er gibt Einblicke in die Geschichte, Kultur, Literatur und Kunst der griechischen und römischen Gesellschaften wie in die sozio-ökonomische bzw. kulturelle Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Europas. Er betrachtet damit sämtliche kulturgeschichtlichen Aspekte der Ursprünge Europas.

Innerhalb des Kanons der beteiligten Fächer Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie wählt der / die Studierende zwei Schwerpunkte. In den Schwerpunkten werden grundlegende Aspekte vertieft und weiterführende Fragen gestellt.

Neben dem fachlichen und methodischen Grundwissen, das in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen erworben wird, sammeln Studierende in den fachspezifischen Praktika erste Erfahrungen in der Museumsarbeit, der Denkmalpflege und auf Ausgrabungen sowie in der Anwendung ausgewählter digitaler Methoden. Exkursionen erweitern die erworbenen Kenntnisse und vertiefen Einblicke in die antike Kultur.

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	WS 2007/08
Akkreditierungstyp	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> 2. Akkreditierungsbestätigung ⁵
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	06.07.2017 - 30.09.2024
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

Weitere Informationen zum Studiengang

Berufsfelder⁶	Das Studium befähigt, wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwissen zu vermitteln und ermöglicht bei entsprechender Schwerpunktsetzung die Mitarbeit in folgenden beruflichen Bereichen: Museen und Ausstellungswesen, Ausgrabungen der Bodendenkmalpflege oder Grabungsfirmen, Studienreisen und Tourismusbranche, Erwachsenenbildung, Verlagswesen und Lektorat, Wissenschaftsjournalismus, Organisation und
---------------------------------	---

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

	Management im Kultursektor, Dramaturgie, Bibliothekswesen. Das Studium befähigt zudem zur Aufnahme eines weiterführenden Master-Studiums mit Forschungsorientierung.
Einordnung in die Universitätsentwicklungsplanung	Der Studiengang Altertumswissenschaften gehört in den kulturwissenschaftlichen Rahmen der Philosophischen Fakultät. Durch Rückblicke auf die prähistorischen Anfänge der Kultur in Europa und die Kulturentwicklung in der griechisch-römischen Antike bis einschließlich der christlichen Spätantike kommt der Europaschwerpunkt nachhaltig zur Geltung. Gemeinsam widmen sich die vier Altertumswissenschaften der frühen Kristallisationsphase des modernen Europas und beleuchten dessen historische Wurzeln.
Einordnung ins UdS-Studienangebot	Der BA Altertumswissenschaften ist der einzige Saarbrücker Studiengang, der die frühe Kulturentwicklung Europas anhand der historischen wie materiellen Zeugnisse umfassend behandelt. Er ist damit zentraler Bestandteil des kulturwissenschaftlichen Lehrprofils der Fakultät P.
Einordnung in der deutschen/internationalen Studienlandschaft	Es gibt mehrere Studiengänge der Altertumswissenschaften in Deutschland; in der Fächerbreite und Fokussierung auf einen Doppelschwerpunkt, wie er hier vorgestellt wird, hebt sich das Saarbrücker Modell von den anderen Konzeptionen ab.
Nachteilsausgleich	Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind, und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene. Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.
Geschlechtergerechtigkeit	Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind, und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene. Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

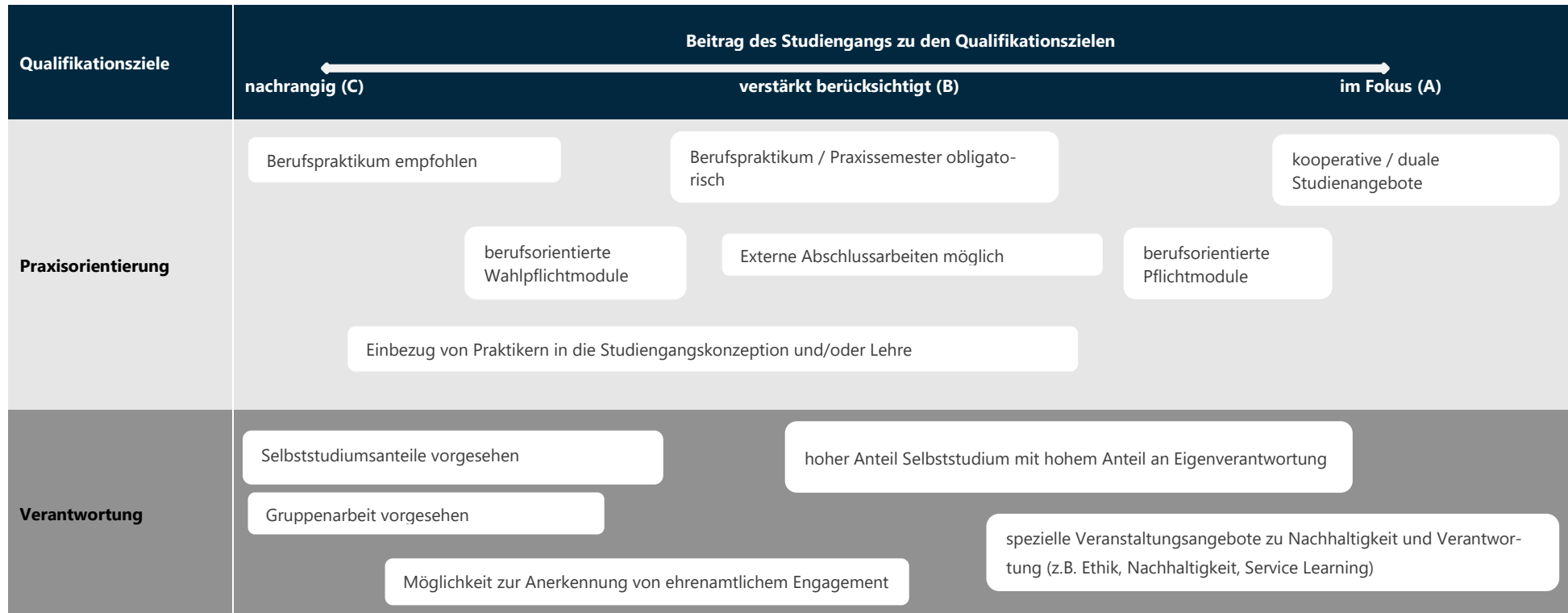
Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre, in den Archäologien z.T. auch forschungsbasierte Lehre z.B. im Rahmen von Feldforschungen (Praktika, Übungen) sowie Einbezug der Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Fächer.
Interdisziplinarität A: im Fokus	Interdisziplinäre Grundstruktur des Studienganges ergibt sich über die Verbindung der vier Schwerpunkte: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie. Darüber hinaus existieren interdisziplinäre Vernetzungen mit anderen Fächern der Fakultät P (z.B. Geschichte, Kunstgeschichte, Europäische Kulturanthropologie, Theologien) und im Falle der VFG auch in die Naturwissenschaften hinein. Die Einbeziehung digitalarchäologischer Methoden in den Praktischen Übungen bereichert das Curriculum um Ansätze aus der (Geo)Informatik bzw. den Digital Humanities.
Internationale Orientierung B: verstärkt berücksichtigt	Inhaltlicher Fokus des Studienganges ist das gesamte moderne Europa inklusive angrenzender Regionen. Es besteht durch Kooperationen die Möglichkeit zu Studienaufenthalten und Praktika in Europa sowie im Rahmen der Archäologien die Möglichkeit zur Teilnahme an Feldforschungsprojekten im Ausland. Zudem werden regelmäßig Auslandsexkursionen angeboten.
Digitale Kompetenzen C: nachrangig	In den Fächern Klassische sowie Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie sind digitale Methoden fest im Curriculum verankert (Übungen, Praktische Übungen, Praktika etc.). In der Alten Geschichte und Klassischen Philologie werden einzelne Veranstaltungen mit digitalem Methodenfokus angeboten.
Individuelles Qualifikationsprofil A: im Fokus	Zwei Schwerpunktmodule (siehe oben) von 4 wählen 12 CP aus dem Professionalisierungsbereich Innerhalb der Schwerpunkte ist ggf. eine individuelle Konturierung des Studiums auf ein Berufsziel über die Auswahl einzelner Veranstaltungen möglich.
Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Praktika und Exkursionen, Übungen mit Praxisbezug
Verantwortung C: nachrangig	Selbststudiumsanteile vorgesehen



Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Digitale Kompetenzen	<p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT- Kenntnisse (z.B. Office-Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Rechercheto-ols (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>



INTERN

Weitere Informationen für die Einrichtung des Studiengangs

Ggf. Import von Serviceleistungen (inkl. Angaben zu Modul, CP, SWS, Turnus)	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiengangsverantwortliche*r	Prof. Dr. Katharina Meinecke, Prof. Dr. Sabine Hornung
Studienfachberater*in	Dr. Christoph Catrein/ Jens Hartz/ Univ.-Prof. Dr. Sabine Hornung/ Dr. Britta Özen-Kleine
Angestrebte Erstsemesterzahl	20
Zulassungsbeschränkung bei Einrichtung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Studienbeginn	<input type="checkbox"/> Nur Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Zusätzliche Kosten (wird auf zentraler Ebene ergänzt)	